

markt intern

Jahresschlußausgabe

• aktuell • kritisch • unabhängig • international • anzeigenfrei

Düsseldorf, 23-12-1998

Zur Jahreswende 1998/99

Ausgabe

52-53/98

*„Der Mensch, der seine Wunschträume wahr-
machen will, muß aufwachen und handeln.“*

Emil Oesch

In vielen Gesprächen und Telefonaten, nach Interviews, Reden und Vorträgen, sehr verehrte Leserinnen und Leser unserer 'markt intern'-Ausgaben, sind wir oft gefragt worden: „Was will denn der Mittelstand eigentlich?“ Eine Frage, die ungleich leichter gestellt, als eine Antwort darauf gefunden ist. Frei nach dem Motto klassischer Juristen, die solchermaßen konfrontiert nicht spontan replizieren können, lautet die Erwiderung: „Das kommt darauf an.“ Der so zur Rede gestellte Unternehmer, besonders wenn nicht auf den Mund gefallen, kontert bissig: „Blöde Frage, der Mittelstand braucht,“ - und dann folgt eine Liste von Klagen und Forderungen, Schuldzuweisungen und Ratschlägen (an die Politik), die es in sich haben. Und die Antwort von 'markt intern'? Nun, schauen wir in unsere 36 Ressorts, in über 1.800 Ausgaben des laufenden Jahres, in mehr als 500 Beilagen zu Sonderthemen und Serviceleistungen und lassen unsere Chefredakteure, Redaktions- und Ressortleiter zu Wort kommen. Ergebnis:

Der 'mi'(ttelstands)-Wunschzettel

Unter diesem Thema möchten wir zur Jahreswende in unserer traditionellen, gemeinsamen Jahresschlußausgabe, in der alle Sparten unserer Verlagsgruppe vertreten sind, jenseits des Tagesgeschäftes Einsichten, Beurteilungen und Perspektiven vermitteln, die in der wöchentlichen Hektik des Informationsbrief-Alltags zu oft untergehen.

Doch ehe wir unsere Fach- und Branchenexperten konsultieren, lassen Sie uns kurz zurückblicken auf einige wesentliche Ereignisse, die unsere Arbeit (und Ihre Teilhabe daran) geprägt und ausgemacht haben. Allen voran die große Politik. Schließlich war die Abwahl von Helmut Kohl bzw. die Wahl von Gerhard Schröder zum Bundeskanzler einer rot-grünen Koalition das wohl einschneidendste Ereignis des politischen Jahres. 28,4 Prozent (-5,8) für die CDU, 6,7 Prozent (-0,6) für die CSU, 40,9 Prozent (+4,5) für die SPD, 6,7 Prozent (-0,6) für die Bündnisgrünen und 6,2 Prozent (-0,7) für die F.D.P. sprechen eine klare Sprache. Und macht auch die Hoffnungen vieler eher konservativer Mittelständler transparent, die an einen politischen Richtungswechsel geglaubt haben.

Ein Trugschluß, wie sich bereits wenige Wochen nach diesem epochalen Ergebnis herausstellen sollte. Denn von den Erwartungen, vor allem berechtigten Aussichten auf eine den Mittelstand wirklich entlastende Steuerreform, ist nicht viel geblieben. Im Gegenteil: Vorläufiges Resultat ist eine Streichliste (neuhochdeutsch: Vorschläge zur Gegenfinanzierung), im Volksmund bereits 'Oskars Gift-Liste' genannt, die einen glatten Schlag ins Gesicht aller Leistungsträger bedeutet.

Auch wenn der neue Bundeskanzler, 1996 immerhin Träger des Deutschen Mittelstandspreises von 'markt intern', uns in Düsseldorf als Redaktionsgast noch drei

Sehr geehrter Herr Lafontaine!

Zuerst blockieren Sie strategisch die auch den Mittelstand entlastende längst überfällige Steuerreform der (vorherigen) Bundesregierung, damit dem Wähler als einziger Ausweg die Wahl Gerhard Schröders bleiben soll.

Dann putzen Sie diesen zum Repräsentanten der 'Neuen Mitte' heraus, so daß diese ihn wählt im Glauben, künftig die ihr gebührende Beachtung zu finden.

Nach der erfolgreichen Wahl aber vergeifen Sie sich exakt an dieser volkswirtschaftlich wichtigsten Klientel in geradezu besessener Sozialromantik und nehmen ihr ab, was immer zu filzen ist:

• Teilwertabschreibung • halben Steuersatz bei Betriebsaufgabe • Verlustrücktrag • Sonder- und Anparaschreibung • Zwei- und Drei-Konten-Modell • Teile des Vorsteuerabzuges • sofortigen Vollzug der Tarifentlastung und • vieles andere mehr.

Damit entpuppt sich Ihr Programm als gigantische **Wahlflüge!** Deshalb zeigen Ihnen der **deutsche Mittelstand** und **markt intern** die



Noch können Sie die ansonsten drohende rote Karte vermeiden. Indem Sie nämlich dieses **Arbeitsplatz-Vermittlungs-Programm** einmotten zugunsten investitionsbildender Maßnahmen. Oder zumindest nur Beschränkungen ab einer bestimmten Betriebsgröße (z. B. 50 Mitarbeiter) einführen.

REDAKTION **markt intern**: Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber; verantw. Redaktionsdirektor Verlagsgruppe Rechtsanwalt Hans J.M. Manteuffel; Stellvertreter Karin Engels, Rechtsanwalt Rolf Koehn, Dipl.-Vwt. Hans-Jürgen Lenz, Ass. jur. Wolfgang May, Rechtsanwalt Axel J. Prümmer; Abteilungsleiter Evelin Stiegemann, Ass. jur. Georg Clemens, Dipl.-Kfm. Rolf Hilgers, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Klein, Dipl.-Vwt. Heribert Pilous; Chef vom Dienst Dipl.-Kfm. Uwe Kremer.

VERLAG: **markt intern** Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf, Telefon 0211-6698-0, Telefax 0211-666583, Geschäftsführer Hans Bayer, Dipl.-Ing. Günter Weber; Verlagsdirektor Rechtsanwalt Rolf Koehn; stellv. Verlagsdirektorin und Leiterin EDV/Organisation Heidi Scheuner. Gerichtsstand Düsseldorf. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Druck: Theodor Gruda GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch. Anzeigen, bezahlte Beilagen sowie Provisionen gleich welcher Art werden zur Wahrung der Unabhängigkeit nicht angenommen.

Ihr direkter Draht...



66 98 - 0

02 11

...für das vertrauliche Gespräch

